

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 2 (1893)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ein Reglement und durch Patentierung geordnet werden, indem sich mehr und mehr auch unzuverlässige Elemente als Führer und Träger engagieren lassen und infolge dessen die soliden Elemente derselben geschädigt bzw. diskreditiert werden könnten.

Die Direktion der **Gotthardbahn** in Verbindung mit der Zentralbahn und der badischen Staatsbahn soll sich ernstlich mit dem Projekt beschäftigen, einen direkten Schnellzug Berlin-Gotthard-Rom einzuführen, der diese Strecke in ca. 40 Stunden zurücklegt, d. h. in der gleichen Zeit, welche der Schnellzug über den Brenner braucht, obschon die Gotthardlinie 200 Kilometer länger ist, als die Brennerroute. Die Gotthardbahndirektion hofft, vermöge ihrer vorzüglichen Einrichtungen das Projekt verwirklichen zu können.

Eisenbahnfahrpläne für den Winter 1893/94. Die kürzlich aufgestellten Entwürfe für die nächsten Winterfahrpläne der Schweiz, Centralbahn, der Nordostbahn und der Jura-Simplonbahn enthalten folgende Abänderungen: 1. S. C. B. Gegenüber dem letzten Winterfahrplan soll der erste Zug von Basel, Abgang 5.28 morgens, als gemischter Zug statt als Personenzug geführt werden; der Zug, der um 7.38 abends in Olten abgegangen, soll ausfallen, dagegen der Zug, der in Olten um 8.37 abends abfährt und um 10 Uhr in Basel ankommt, sämtliche Zwischenstationen bedienen. 2. N. O. B. Der Entwurf weicht vom bestehenden Fahrplan darin ab, dass der Personenzug, der bisher abends 8.32 in Brugg abgeht und 10.21 in Pratteln ankommt, vorgezogen wird und an letzterer Station schon 9.56 ankommt. 3. J. S. B. Gegenüber dem gegenwärtigen Fahrplan sollen vier letzten Winter die direkten Züge 165 (Basel an 1 Uhr nachmittags) und 186 (Basel ab 5.30 nachmittags) wegfallen und im weiteren auch der Zug, der 3.30 nachmittags in Delsberg abgeht und 4.45 in Basel ankommt, sowie derjenige, der 10.05 vormittags in Basel abfährt.

Jura-Simplon-Bahn. Bezüglich der in letzter Nummer gebrachten Meldung, die Jura-Simplon-Bahn habe die Nachtzüge Bern-Genève und umgekehrt im Winterfahrplan nicht mehr aufgenommen, wird dem „Bund“ an zuständiger Stelle mitgeteilt, dass diese Massnahme, die übrigens nicht für den Winterfahrplan, sondern erst vom 31. Dezember 1893 an in Aussicht genommen ist, ihren Grund in der schlechten Rentabilität der Nachtzüge habe, welche letztere einen Hauptfaktor der Mehr-Ausgaben, beziehungsweise Minder-Einnahmen der Gesellschaft bilden. Die Entschädigung für die Nachtzüge, welche seinerzeit die „Suisse occidentale“ vom Bund erhielt, wurde im Fusionsvertrag mit der „Jura-Bern-Luzern“ aufgehoben. Das in Frage stehende Weglassen der Nachtzüge ist lediglich ein Vorschlag der Jura-Simplon-Bahn und unterliegt selbstverständlich der Genehmigung des schweizerischen Eisenbahndepartements, dessen Entscheidung allein massgebend ist.

Jura-Simplon. Dem „Bund“ schreibt man: „Der Winterfahrplan-Entwurf der Jura-Simplonbahn erregt in verschiedenen Gegenden grossen Unwillen. So haben bereits Gemeinderat, Geschäftsreisenden-Verein und Verkehrs-Verein von Yverdon, sowie die Gemeinden der Gegenden von Villeneuve-St. Maurice und Oron-palézieux beschlossen, an zuständiger Stelle Protest einzulegen.“

Auch die von solothurnischen, basellandschaftlichen und bernischen Gemeinden nach Dornach einberufene, zahlreich besuchte Volksversammlung vom 18. ds. beschloss gegen den von der Jura-Simplon-Bahn projektierten Winterfahrplan, welcher den Verkehr von und nach Basel bedeutend einschränkt, Protest einzulegen. Es wurde eine Kommission bestellt, welche sich mit den Regierungen von Bern, Baselland und Solothurn, sowie dem schweizerischen

Eisenbahndepartement zur Beschwerdeführung ins Einvernehmen zu setzen hat. Das rücksichtslose Vorgehen der Jura-Simplon-Verwaltung erregt in diesen Gegenden grossen Unwillen.

Eisenbahn Treib-Seelisberg-Beggenried. Von einem Initiativkomitee (Präsident Hr. M. Truttmann zu Sonnenberg) ist, wie wir kürzlich erwähnten, ein Konzessionsgesuch für eine Zahnradbahn von Treib über Seelisberg nach Beggenried dem Bundesrat eingereicht worden. Die projektierte Bahn hat die Aufgabe die ausgedehnten und bevölkerten Berggemeinden Seelisberg und Emmetten, sowie die in denselben befindlichen bedeutenden Hotels und Pensionen in eine bessere Verbindung mit der Thalschaft zu bringen und deren Besuch zu erleichtern. Dem Plan zufolge, beginnt die Bahn in der Nähe der Dampfschiffstation Treib und geht über die Stationen Seelisberg, Sonnenberg, Sägendorf (Haltstelle), Emmetten, Schöneck nach Beggenried, mit Anschluss an eine allfällige linksufrige Bahn in Beggenried und Treib.

Als Gesamtanlagekapital sind vorgesehen Franken 1,600,000, wovon Fr. 700,000 in Obligationen. Für die ganze Strecke ist Zahnradbetrieb vorgesehen. Als Betriebskraft kommt Elektrizität zur Anwendung und es ist die nötige Wasserkraft im Koblach in Emmetten dem Unternehmen bereits gesichert. Die Fahrzeit für die ganze Strecke Treib-Beggenried wird einschliesslich Aufenthalt 1 Stunde bis 1 Stunde 20 Minuten betragen. Die Bahn soll eingleisig von 1,0 Meter Spurweite erstellt werden und der Betrieb während wenigstens 5 Sommermonaten, mit täglich mindestens 3 Zügen nach jeder Richtung, jedoch nur mit einer Wagenklasse, eingerichtet werden. Eventuell würde noch eine II. Wagenklasse und im Fall des Bedürfnisses mehrere Züge ausgeführt werden.

Falsches Geld. In Deutschland zirkulieren gegenwärtig so täuschend nachgeahmte 50-Mark-Noten, dass sie selbst von öffentlichen Kassen kaum erkannt werden.



Kleine Chronik.

Zermatt. Der Prinz von Joinville ist in Zermatt angekommen und im Hotel Mont Cervin abgestiegen.

Die **Arth-Rigibahn** beförderte im Juni 4093 Personen (1892: 5210).

Wallenstadt. Die abgebrannte Wasserheilanstalt in Quarten soll sofort wieder aufgebaut werden.

St. Moritz. In der Villa Flugi wird anfangs nächster Woche die Gräfin Helene Schwalow und der Graf Orloff-Denisoff von Petersburg erwartet.

Meiringen. Im Hotel Reichenbach war Generalfeldmarschall Graf Blumenthal mit Familie und Dienerschaft abgestiegen.

Luzern. Prinzessin Blanche d'Orléans, Tochter des Grafen von Nemours, weilt im Luzernerhof. Herr von Bildt, Gesandter von Schweden und Norwegen in Rom, ist im Hotel National abgestiegen. Hotel Beau-Rivage zählt zu seinen Gästen Herrn A. E. Jessup, den Besitzer des Schlosses Lenzburg.

— Freitag den 4. August, 6 Uhr 30 Min. nachmittags trifft in Luzern ein Vergnügungszug aus Paris ein. In der Reise inbegreifen sind Rigi, Pilatus und Monte Generoso.

St. Blasien. Der Grossherzog und die Grossherzogin von Baden sind hier angekommen und haben im Hotel und Kurhaus St. Blasien Wohnung genommen.

Bad Farnbühl. Das altbekannte Stahlbad Farnbühl bei Malters, Besitzer Herr O. Felder, hat Aussicht auf eine gute Saison. Es sind gegenwärtig 75 Personen anwesend und viele sind bereits angemeldet.

Basel. Herr Jenny-Lapp, früher Inhaber des Hotels zum Weissen Kreuz, gegenwärtig Gerant des „Baslerhof“, hat das altbekannte Café Dreikönige, neben dem Hotel Dreikönige, käuflich erworben. Der Antritt geschieht mit 1. Oktober nächsthin.

— Für den Umbau des badischen Bahnhofes hat die Verwaltung der badischen Staatseisenbahnen dem Mini-

sterium in Karlsruhe ein neues, den hiesigen Bedürfnissen in mancher Hinsicht entsprechendes Projekt vorgelegt.

Baselland. Der Gasthof zum Löwen in Waldenburg ging letzten Samstag an der amtlichen Steigerung durch Meistgebot an Herrn Bierbrauer Zeller in Basel über. Der Kaufschilling betrug 38,600 Fr.

Axenstein. Die Wittve des Kaisers Alexander II., Prinzessin Jouriewsky, mit ihren beiden Töchtern, Prinzessinnen Olga und Katherine, sind für längere Zeit im Hotel Axenstein abgestiegen. Die Frequenz auf Axenstein lässt sich wie andere Jahre auch dieses Jahr wieder sehr gut an.

Aus Como wird gemeldet, dass die Kaiserin Elisabeth im Herbst wieder den Comossee besuchen und in der Villa d'Este in Cannobbio oder im „Grand Hotel“ in Bellagio wohnen wird.

Thun möchte die Fremden an sich locken, was bei der bekannten herrlichen Lage ganz in Ordnung ist. Die Bürger sind jedoch nicht recht im Reinen, ob hiezu ein Kursaal oder eine — Badanstalt das Richtige wäre. Das „Luz. Tagbl.“ rät zu einer Badanstalt.

Vierwaldstättersee. Die berühmten Opernsängerinnen Negrini und de Szabo machen eine kurze Gasttour am Vierwaldstättersee. Zunächst findet eine Gastvorstellung im Waldstätterhof Brunnen, Montag die zweite im Hotel Titlis Engelberg und die dritte im Hotel Axenstein im Laufe der nächsten Woche statt.

St. Moritz. Die Leiter der vier grossen Etablissements im Bad St. Moritz haben sich dahin geeinigt, wöchentlich nacheinander vier Tanzabende folgen zu lassen, und zwar abwechselnd im Kurhaus, im Stahlbad, im Hotel Viktoria und im Hotel du Lac, wo in jedem Hotel die Bewohner der andern Zutritt haben. Ferner hat man sich geeinigt, in der Saison zwei grosse Wohlthätigkeitsfeste zu veranstalten. Es wird gelost, welche Hotels damit betraut werden sollen. Von den betreffenden Etablissements werden zu dem guten Zweck die Lokalitäten gratis überlassen und ein solennes Souper wird serviert.

Luzern. Gegen Ende letzter Woche machte sich das Anschwellen des Fremdenstromes der Hochsaison fühlbar. Lebhaft wogte es über die Quais, die Schiffe des Vierwaldstättersees füllten sich und führten Hunderte und Hunderte an die verschiedensten Stationen.

In der ersten Hälfte des Monats Juli war die Frequenz etwas schwächer als in derselben Zeit des Vorjahres, indem in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns 6581 Personen abstiegen, gegenüber 7020 vom 1. bis 15. Juli 1892. Von den hier logierenden Reisenden waren laut Zusammenstellung des offiziellen Verkehrsbureaus 2161 aus Deutschland, 1139 Grossbritannien, 816 Schweiz (Gesellschaften, Geschäftsreisende, Schulen etc. nicht inbegriffen), 592 Frankreich, 483 Nordamerika und Kanada, 372 Oesterreich-Ungarn, 322 Belgien und Holland, 313 Italien, 173 Russland, 88 Dänemark, Schweden und Norwegen, 66 Balkanstaaten, 63 Asien und Afrika, 52 Spanien und Portugal, 22 Australien etc. Seit 1. Mai bezieht sich die Frequenz auf 27,592, gegenüber 27,558 in gleichen Zeit des Vorjahres.

Frequenzliste auswärtiger Kurorte: Baden-Baden (bis 12. Juli) 26,070, Franzensbad (10. Juli) 4,066, Karlsbad (12. Juli) 22,236, Marienbad (12. Juli) 8,961, Teplitz (8. Juli) 3,111, Baden bei Wien (10. Juli) 8,064, Abbazia 5,258, Arco 2,327, Erna 7,981, Homburg 2,606, Naumheim 4,487, Vöslau 3,017, Wildbad 5,646, Wildungen 1,893, Aachen 20,148, Wiesbaden 40,279.



Briefkasten.

Anonymus in G. Anonymen Gesuchen geben wir grundsätzlich keine Folge.

Ch. St. in T. Wir können Ihnen aus guter Quelle mitteilen, dass weder die „Société des Auteurs-Compositeurs“ ein Recht hat, etwas von Ihnen zu verlangen, noch Sie die Verpflichtung haben, etwas an erstere bezahlen zu müssen für die von Ihrer Kurkapelle gespielten Konzerte. Das früher einmal zwischen der Schweiz und Frankreich getroffene Uebereinkommen ist schon längst aufgehoben. Verweisen Sie diese noble Gesellschaft (wir hörten gelegentlich unserer Erkundigung einen weniger schmeichelhaften Namen) an den Bundesrat und damit basta. Es muss hier beigefügt werden, dass die „Société des Auteurs-Compositeurs“ nicht aus letztem selbst besteht, sondern eine Gesellschaft ist, die früher beauftragt war, die Interessen der Komponisten nach auswärts hin zu wahren; wenn daher von dieser Gesellschaft etwas gesagt wird, gesprochen wird, so trifft dies die Komponisten keineswegs.

Der heutigen Nummer liegt ein Zirkular der Herren **Rooschütz & Cie.** in Bern, deren **Champagner-Lager** betreffend, bei.

Foulard-Seide

— bedruckte — Fracs. 1. 50 Cts. per Meter

Hotel- und Restaurations-Herde

mit und ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen

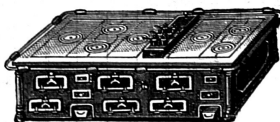
Back- und Bratapparate

liefert als Spezialität die

Erste Darmstädter Herdfabrik und Eisengiesserei

Gebrüder Roeder, Darmstadt.

450
Arbeiter.



Tägliche
Produktion
65
Kochherde.

Zwanzig erste Preise. — Zeichnungen, Preislisten gratis. 185



Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Füll-, Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction. Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 170

Mehrfährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.



RAGAZ. HOTEL NATIONAL mit Restaurant

Gegenüber den Bädern. — Elektrische Beleuchtung.

Ganz neu eingerichtet.

Säle für Gesellschaften. — Bier vom Fass. — Billige Preise.

Es empfiehlt sich bestens

P. Georg, nunmehriger Besitzer

Vereinsmitglied.

Franz Leibenfroß & Co

WIEN

(Gründung der Firma 1772)

unterhalten seit 1886 in Basel

ein Depot ihrer

feinen österr. und ungar. Weine

(wirklicher Ersatz für franz. Weine).

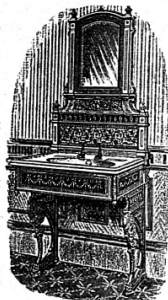
Man verlange den Preis-Courant

vom 298

Generalvertreter für die Schweiz

W. Steinmann in Basel

BILLARDS von
F. MORGENTHAUER, Fabrikant in BERN
 Telefon. Permanente Ausstellung. Telefon.
 von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 3000
 von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700
 Diverse andere Salenspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehören.
 Illustrierte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis u. franco.
 Miethe. — Verkauf. — Reparaturen.
 Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 188
 Electricische Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.



Thonwaarenfabrik Allschwil.
PASSAVANT-ISELIN, BASEL.
 Englische Washout-Closets aller Art.
 Unitas, Salute, Argo, Champion, Excelsior
 und Andere von anerkannt bester Construction.
 Erprobt als von Kälte und Säure nicht leidend.
 Grösstes Lager des Continents.
 Automatisch spülende Closet-Einrichtungen.
 Englische Toilette- und Wasch-Ständer
 für Villas, Hotels und Restaurants.
 Toiletten-Tische, Toiletten-Einrichtungen
 aller Art.
 Englische Faience Badewannen aus einem Stück
 für Mineral- und andere Bäder.
 Dutzende im Jahr an Hotel- und Private, Schwefel-,
 Salz- und Jodbäder geliefert.
 Faience-Badewannen aus Kacheln mit Stufen.

Gediegene Ausführung von
Bildhauerarbeiten
 jeder Art.
LOUIS WETHLI
ZÜRICH
 Etabliert 1868.

★
SWISS CHAMPAGNE
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL
 Se trouve dans tous les bons
 Hôtels Suisses.

Artzschmitte
Elchès
 jeder Art für
 Handel und Industrie
 werden als Specialität
 rasch, gut und preis-
 würdig erstellt im
Art. Institut
Orell Füßli
 in ZÜRICH
 Bureau im Bären, I. Stock.
 Auf Verlangen werden Zeich-
 nungen nach der Natur aufgenommen
 und Entwürfe geliefert.

Grösstes Comestibles-Versandt-Geschäft
 4 Diplome
 Fischerei-Ausstellungen
 Basel & Rapperswil.
 Hotels, Pensionen und Kurhäusern besonders empfohlen.
 Preise gültig vom 24. bis 31. Juli.

Fr.	Fr.
Aechten Rheinsalm p. Kilo 4.50	Frische Birkhähnen p. Stück 3.50
Frischen Nordsalm „ 3—3.25	„ Haselhühner „ 2.40
„ Turbot „ 3—3.50	„ Schneehühner „ 2.50
„ Soles „ 4.50	„ Fasanen „ 9.50
„ Merlans, Schellfisch 1.20	Ganze Reh p. Ko. 2.60
„ Zander p. Kilo 3.—	Rehshlegel u. -Ziemer 12—16.—
„ Hecht „ 2.50	Bresse-Gänse p. St. 9—10.—
„ Langoustes „ 6.—	Welschhähnen „ 4.50
Lebende Bachforellen „ 7.—	Bresse-Poullarden p. Ko. 3.30
„ Karpfen „ 2.40	Poulets p. Stück 3—6.—
„ Krebsen p. 100 10—25.—	Poulets de Grain „ 2.50
Westph. Schinken p. Ko. 3.20	Junge grosse Enten p. St. 3—3.50
Yorkerschinken „ 2.50	Bresse-Tauben „ 1.25
Kochschinken „ 1.80	Perlhühner „ 2.50—5.—
Prager Schinken „ 2.70	Gesalzene Ochsenzungen 4.50

Bitte gefälligst General-Preisocourant zu verlangen.
 Achtungsvoll empfiehlt sich
E. Christen
 Basel (Schweiz) und St. Ludwig (Elsass).

CORNAZ FRÈRES & C^{ie}
LAUSANNE
 MAISON FONDÉE EN 1770
VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS
 SPÉCIALITÉ DE
VINS FINS VAUDOIS
 Seuls concessionnaires du vin d'Yverne „Clos du rocher“
 — Médaille d'or à Paris 1889. — 38

Alt renommé, besteingerichtetes, bürgerliches Haus.
 Gute Küche und Keller. — Gänzlich renoviert.
 Schönste Lage an der Promenade beim
 Centralbahnhofsplatz.
 — Mässige Preise. —
Basel Hôtel du Faucon (Falken) Bâle
 II. Rang. — II. Ordre.
 Maison d'une
 ancienne renommée
 confortablement installée. Bonne
 cuisine et cave. Nouvellement restaurée.
 La plus belle situation près la gare Central Suisse.
 Prix modérés.
S. REY-GUYER, propr.

Schweiz-England
 über
OSTENDE-DOVER
 Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
 Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

HOTEL DE L'EUROPE. FREIBURG I. B.
 Neues mit allen Comfort ausgestattetes Haus I. Rang,
 in der Nähe des Hauptbahnhofs. Schönste freie Lage
 mit Garten und Promenaden. Glasgedeckte und offene
 Terrassen. Elegante Apartments und einzelne Zimmer.
 Neueste sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Bange.
 Elektrisches Licht und Niederdruck-Dampfheizung in
 allen Zimmern.
 Es empfiehlt sich bestens
 der Besitzer: **Friedrich Harter.**

Carl Pfaltz, Basel
 Südwein-Import- & Versandtgeschäft
 empfiehlt sich den Hotel- und Pensions-Besitzern zum vor-
 theilhaftesten Bezuge von Madeira, Sherry, Portwein, Marsala,
 Malaga, Capweinen, Tokayer, Cognac, Rhum, Vermouth,
 in Flaschen und Gebinden, in garantirt reiner und echter Waare.
 Billigste Preise. — Grösste Erleichterung des Bezuges. 150

FABRIQUE DE CHAUDRONNERIE
SALM-NOSÉDA, LOCLE & CHAUX-DE-FONDS.
 Fabrication de casseroles, sautoirs, marmittes, braisières en cuivre,
 à des conditions luttant avec avantage, comme prix et qualité,
 avec les meilleures maisons de France. (H 4129 Y) 281

Hans Stickelberger
 Ingenieur
BASEL
 Eisenbauwerkstätte u. techn. Bureau
 empfiehlt seine
Retungsleiter „Protektor“
 für Hotels, Theater, Fabriken etc.
 Vorzüge derselben:
 Geschlossen, jedoch stets gebrauchsfertig.
 Uebeflugen unzugänglich.
 Sehr stabil. — Leicht zu handhaben.
 Ueberall anzubringen
 ohne Verunstaltung der Gebäude.
 Erster und einziger wirklich praktischer
Retungsapparat.
 Solche Leitern sind am Hotel Schweizerhof in Neu-
 hausen sowie auch am Redaktions-bureau der
 „Hotel-Revue“ zu besichtigen.
 Eisenkonstruktionen und Blecharbeiten.
 Geländerfabrikation.
 Selbstthätige Kaminhüte „Prometheus“.
 Elektr. Weckerapparate und Hausleitungen.

Central-Stellenvermittlungs-Bureau
 des Schweizer Hotelier-Vereins.
Offene Stellen:

Gesucht werden	Sprachen				Ort	Eintritt
	d.	frz.	engl.	ital.		
2 I. Köchinnen	„	„	—	—	dtsch. u. frz. Schweiz	sofort
1 officière cafière	„	„	—	—	Waadt	„
1 Badwärterin	„	„	—	—	Berner Oberland	„
1 Wäscherin	„	„	—	—	Westschweiz	„
1 Küchenchef	„	„	—	—	dtsch. Schw.	„
1 Saalkellner	„	„	—	—	Mailand	September
3 Küchenmädchen	„	„	—	—	Montreux	sofort
1 Casserolier	„	„	—	—	dtsch. & Westschw.	„
1 Officier	„	„	—	—	Neuchâtel	„
1 Küchen-Gouvernante	„	„	—	—	Montreux	„
	„	„	—	—	Basel	„

Eingeschriebenes Personal:

Personal	Alter	Sprachen				Eintritt
		d.	frz.	engl.	ital.	
4 Direktoren	25—40	„	„	„	„	sofort oder später
3 Sekretäre	21—40	„	„	„	„	„
3 Conc.-Cond.	20—40	„	„	„	„	„
10 Aides de cuisine	17—20	„	„	„	„	„
3 Kochlehrlinge	17—21	„	„	„	„	„
6 Haushält.	25—40	„	„	„	„	„
8 Oberkellner	26—32	„	„	„	„	„
3 Sekretärinnen	25—30	„	„	„	„	„
4 Buffet- oder Etagedamen	25—35	„	„	„	„	„
1 Saalkellner	18—22	„	„	„	„	„
4 Restaurations-Kellner	24—28	„	„	„	„	„
4 Etage-Portiers	20—40	„	„	„	„	„
1 Unter-Portier	18—26	„	„	„	„	„
1 Glättnerin	20—35	„	„	„	„	„
3 Koch-Volontair	17—21	„	„	„	„	„
3 Kochlehrlinge	15—17	„	„	„	„	„
2 Pâtissiers, 1 II.	20—25	„	„	„	„	„

Das Officielle
Central-Bureau
 des
 Schweizer Hotelier-Vereins
 empfiehlt den Herren Hoteliers und
 Angestellten, im In- und Auslande, aufs
 Angelegentlichste sein
Stellenvermittlungs-Bureau
 Basel — Sternengasse 23 — Basel
 Ansser einer Einschreibgebühr
 ist die Stellenvermittlung auch für die
 Angestellten gratis.
Telephon No. 1573.
 Telegramm-Adresse: Hotelverein Basel.
 Le
Bureau Central
 Officiel
 de la Société Suisse des Hoteliers
 recommande à MM. les Hoteliers et
 Employés son
Bureau de Placement
 Bâle — Rue des Etoiles 23 — Bâle
Telephon No. 1573.
 Adresse télégraphique: Hotelverein Bâle.
 A part d'une inscription, aucune
 taxe n'est perçue pour le placement.

Bureau de Placement Central
 de la Société Suisse des Hoteliers.
Emplois vacants:

On demande	Langues				Lieu	Entrée
	all.	frps.	engl.	ital.		
2 I. cuisiniers	„	„	—	—	Suisse all. et frp.	de suite
1 officière cafière	„	„	—	—	Vaud	„
1 femme pour les bains	„	„	—	—	Berne	„
1 blanchisseuse	„	„	—	—	Suisse française	„
1 chef de cuisine	„	„	—	—	Suisse allemande	„
1 sommelier de salle	„	„	—	—	Milan	Septembre
1 sommelier de salle	„	„	—	—	Montreux	de suite
3 filles de cuisine	„	„	—	—	Suisse all. et frp.	„
1 casseroier	„	„	—	—	Neuchâtel	„
1 officier	„	„	—	—	Montreux	„
1 gouvernante de cuisine	„	„	—	—	Bâle	„

Personnel enregistré:

Personnel	Age	Langues				Entrée
		all.	frps.	engl.	ital.	
4 Directeurs	25—40	„	„	„	„	de suite ou plus tard
5 secrétaires	21—40	„	„	„	„	„
3 conc.-conducteurs	20—40	„	„	„	„	„
10 aides de cuisine	17—20	„	„	„	„	„
3 apprentis cuisiniers	17—21	„	„	„	„	„
6 gouvernantes	25—40	„	„	„	„	„
2 repasseuses	26—32	„	„	„	„	„
3 secrétaires femmes	25—30	„	„	„	„	„
4 gouv. d'office ou d'étage	25—35	„	„	„	„	„
2 sommeliers de salle	18—22	„	„	„	„	„
4 sommeliers de restaurant	24—28	„	„	„	„	„
3 portiers d'étage	20—40	„	„	„	„	„
1 II. portier	18—36	„	„	„	„	„
2 repasseuses	20—35	„	„	„	„	„
3 cuisiniers volontaires	17—21	„	„	„	„	„
3 apprentis cuisiniers	15—17	„	„	„	„	„
2 pâtissiers, 1 second	20—25	„	„	„	„	„